

Kommunalwahl 2014 Vielen Dank für Ihr Vertrauen! Ihre Fischenicher CDU Ratsmitglieder Raimund Westphal und Rüdiger Winkler





Straßensperrung zwischen Fischenich und Meschenich?

Die Baustellenplanung der Stadtwerke Hürth für den Ausbau des Marktweges sieht unter anderem eine Sperrung der Bahnunterführung für die Bauzeit von 42 Wochen vor.



Im Zuge des jetzt beginnenden Ausbaus des Marktweges in Fischenich im Bereich zwischen der Bonnstraße und dem Sonnenblumenweg und der Erneuerung der Kanalisation ist von den Stadtwerken nicht nur eine einspurige Verkehrsführung mit Baustellenampeln im Bereich der Baustelle vorgesehen worden, sondern auch eine Sperrung der Bahnunterführung von und nach Meschenich.

"Die Interessen der Anlieger des Marktweges sind bei dieser Art der Baustelleneinrichtung für einen so langen Zeitraum nicht ausreichend beachtet worden." stellte Ratsmitglied und Ortsvorsteher von Fischenich Raimund Westphal schon im Vorfeld der Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtwerke am 21. August 2014 fest.

Entsprechend hatten auch die CDU-Mitglieder im Verwaltungstrat die Baustellenplanung in einer Stellungnahme zur Sitzung des Verwaltungsrates Kritik an einer derartigen Planung geübt und gefordert, zumindest die Sperrung der Bahnunterführung zu überdenken und den Kraftfahrzeugverkehr zuzulassen.

"Die Sperrung der Bahnunterführung ist für die Anlieger nicht nachvollziehbar und außerdem die Existenz mehrerer Betriebe." betonte der Sprecher der CDU im Verwaltungsrat Rüdiger Winkler in der Sitzung. "Allein der Gemüsebau-Fachbetrieb THOMAS/HAENRAETS hat arbeitstäglich mindestens 60 Fahrten mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Traktoren Richtung Meschenich den landwirtschaftlichen Flächen jenseits der Bahnlinie. Die möglichen Umwege über Brühl-Vochem oder Kalscheuren sind nicht zumutbar und betriebswirtschaftlich nicht tragbar. Darüber hinaus ist dort auch noch die Firma GEMÜSE SCHRÖTER ansässig, die auf ihrem Betriebsgelände Obst und Gemüse verkauft. Dieser Geschäftsbetrieb macht große Teile seines Umsatzes mit Kunden aus Meschenich und Rondorf, die bei einer Schließung der Bahnunterführung wahrscheinlich für immer verloren wären. Einen solchen Umsatzverlust könnte die Firma Schröter nicht verkraften."

Die Lösung der nunmehr entstandenen Probleme, die hätten vermieden werden können, wenn zuvor mit den Betroffenen gesprochen worden wäre, soll jetzt im Rahmen eines Ortstermins mit allen Beteiligten gefunden werden.



Veränderungen im Rat

Die CDU Hürth geht mit 42,1 % als stärkste Kraft aus den Kommunalwahlen hervor und konnte die SPD mit 34,95 % deutlich auf Abstand halten. Als "sehr positiv" bewertet CDU-Parteichef Gerd Fabian, dass die CDU 15 von 22 Wahlbezirken direkt für sich entscheiden konnte. Zudem wird die Union künftig in sieben von neun Stadtteilen die Ortsvorsteher stellen: "Dies zeigt, dass unsere Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort verwurzelt sind und starken Einsatz bewiesen haben."



"Wir möchten eine Politik für alle Hürtherinnen und Hürther machen und setzen dabei auf eine kollegiale Zusammenarbeit im neuen Rat", so **Fraktionsvorsitzender Dirk Breuer**. Dass die Aufgaben in den kommenden sechs Jahren gewaltig sein werden, weiß auch Breuer:

"Mit dem Beschluss zum Neubau der Gesamtschule an der Sudetenstraße hat uns die alte Ratsmehrheit ein schweres finanzielles Erbe hinterlassen, mit dem wir jetzt umgehen müssen. Allerdings bin ich zuversichtlich, dass es unserer Mannschaft gelingen wird, dem Wählerauftrag gerecht zu werden und mit frischem Wind im Rathaus für eine gedeihliche Entwicklung unserer Stadt zu sorgen", erläutert Breuer.

Mit dem Wahlergebnis ist auch ein personeller Wechsel in vielen Wahlbezirken verbunden, mit dem sich die CDU-Fraktion weiter verjüngt hat. "Immer nah am Bürger zu sein, ist die Stärke, die unser Team auszeichnet. Dadurch konnten wir deutlich machen, dass wir uns für die Interessen aller Menschen in unserer Stadt einsetzen. Zu den zentralen Themen zählen für die Hürther Bürgerinnen und Bürger vor allen Dingen die städtische Haushaltssituation, die Verkehrsbelastung in vielen Orten und die mangelhafte Ordnung und Sauberkeit auf Straßen, Gehwegen und öffentlichen Plätzen. Wir machen uns dafür stark, hier Verbesserungen zu erzielen", erläutert Dirk Breuer.

Die Verteilung der 44 Sitze im Rat stellt sich folgendermaßen dar: CDU: 18 Sitze; SPD: 15 Sitze; Grüne: 5 Sitze; FW: 2 Sitze; Linke: 2 Sitze; FDP: 1 Sitz; Piraten: 1 Sitz (Der Bürgermeister verfügt im Rat ebenfalls über eine Stimme).

Die neue CDU-Fraktion hat ihre Arbeit aufgenommen

Die Hürther CDU-Fraktion hat nach der Wahl einen neuen Vorstand gewählt. Fraktionsvorsitzender Dirk Breuer wurde in geheimer Wahl einstim-

mig in seinem Amt bestätigt. Unterstützt wird er in seiner Arbeit von seinen Stellvertretern Udo Leuer und Rüdiger Winkler, der zugleich auch Fraktionsgeschäftsführer ist. Weiterhin gehört Frank Rock als Schatzmeister dem geschäftsführenden Vorstand an. Zu Beisitzern wurden Georg Fabian, Uwe Listner und Raimund Westphal gewählt. Alle drei übernehmen erstmals Verantwortung im Fraktionsvorstand. "Mich freut besonders, dass alle Personalentscheidungen einstimmig beschlossen wurden. Auf dieser Grundlage können wir zuversichtlich unsere Arbeit aufnehmen", bestätigt Breuer und ergänzt: "Nach vielen Jahren in der Opposition wollen wir jetzt mit guter Sachpolitik mehr für Hürth erreichen."



Der neue CDU-Fraktionsvorstand v. l. n. r.: Raimund Westphal, Udo Leuer, Uwe Listner, Dirk Breuer, Peter Prinz, Frank Rock, Georg Fabian und Rüdiger Winkler.

CDU und Grüne wollen im Rat zusammenarbeiten

Unmittelbar vor der konstituierenden Ratssitzung am 24.06.2014 haben CDU und GRÜNE ihre Zusammenarbeit im neuen Rat der Stadt Hürth bekräftigt. Die Partei- und Fraktionsführungen von CDU und Grünen haben eine entsprechende Grundlagenvereinbarung unterschrieben. In Arbeitsgruppen werden bis Mitte September die konkreten, gemeinsam umzusetzenden Projekte und Ziele vereinbart. Die Beschlussfassung über den Koalitionsvertrag ist abschließend den jeweils zuständigen Parteigremien vorbehalten.

Neue Ausschüsse, neue Aufgaben

In seiner ersten Sitzung hat der Hürther Stadtrat einige Ausschüsse neu zugeschnitten. So wird der bisherige Haupt- und Finanzausschuss unter dem Vorsitz des Bürgermeisters aufgeteilt in den Hauptausschuss und einen neuen Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Haushaltskonsolidierung, dem Gerd Fabian vorstehen wird. "Wir



Hürther Stadtnachrichten

reagieren damit auf die angespannte Haushaltssituation unserer Stadt, die in den nächsten Jahren konzentriert angegangen werden soll. Wir sind der Meinung, dass das Thema Haushaltskonsolidierung so wichtig ist, dass es in einem eigenen Ausschuss behandelt werden muss", begründet Fabian diese Entscheidung. Im neuen Ausschuss für Bildung, Soziales und Inklusion wird künftig das gemeinsame Lernen von Menschen mit Behinderung und nicht Behinderten thematisiert, dafür fällt der Kultur- und Freizeitbereich an den neuen Ausschuss für Sport, Bäder und Kultur, dem Hans-Josef Lang von der CDU vorstehen wird. CDU-Ratsmitglied Herbert Verbrüggen bleibt Vorsitzender des Ausschusses für Planung, Umwelt und Verkehr (vorher: Planung und Umwelt), CDU-Ratsmitglied Camilla Hölzer ist neue Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses.

Linie 18: Taktverbesserungen beschlossen

"Wir freuen uns darüber, dass wir bereits einen zentralen Punkt unseres Wahlprogramms umsetzen konnten und eine Mehrheit im Rat für die Taktverdichtung der Linie 18 in den Abendstunden am Wochenende erreicht haben", zeigt sich der CDU-Fraktionsvorsitzende Dirk Breuer zufrieden. Die Mitglieder der CDU-Fraktion folgten einem Antrag der Grünen, der für die Straßenbahn von und bis Hermülheim ab dem VRS-Fahrplanwechsel im Dezember dieses Jahres 2014 künftig häufigere Fahrten vorsieht. So sollen Hürther Bürgerinnen und Bürger die Linie 18 freitags und samstags bis Mitternacht alle 15 Minuten nutzen können, wo heute noch der 30-Minutentakt gilt. "Wir wollen den öffentlichen Personennahverkehr damit auch in den Abendstunden attraktiver gestalten und lange Wartezeiten sowie überfüllte Straßenbahnen Zukunft vermeiden", erklärt der Fraktionsvorsitzende Dirk Breuer und ergänzt: "Zudem haben wir den Auftrag erteilt, eine Taktausweitung an der Haltestelle Fischenich zu prüfen und die Kosten einer Taktausweitung in den werktäglichen Abendstunden zu ermitteln. Wichtig ist für uns zudem, dass alle Angebotsverbesserungen, die mit Kostensteigerungen verbunden sind, gegenfinanziert werden. Dies wird im Rahmen der Haushaltsplanberatung 2015 erfolgen."

Gesamtschule: Einsparmöglichkeiten ernsthaft prüfen

von Georg Fabian, schulpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion

Die CDU hat sich für eine Ergänzung der Hürther Schullandschaft um die Schulform Gesamtschule ausgesprochen. Zugleich hat die Union in den bisherigen Abstimmungen aber auch klar herausgestellt, dass die Kosten in der geplanten Form für die Stadt nicht tragbar sind. Der Neubau bedeutet nach derzeitigem Stand für die Stadt jährliche Folgekosten in Höhe von rund 2,5 Mio. Euro, deren Gegenfinanzierung bis heute unklar ist.

Als der Rat am 04.02.2014 den Baubeschluss für den Neubau der Gesamtschule gefasst hatte, lagen die reinen Baukosten bei 36,7 Millionen Euro. Zu diesem Zeitpunkt informierte die Verwaltung zugleich, dass 14,8 % des Bauvolumens auf den Bauteil C für die Sekundarstufe II entfiele (d.h. 5,5 Mio. Euro + Folgekosten).

Bis zur Planungsausschusssitzung am 27.08.2014 sind CDU und Grüne davon ausgegangen, dass diese Zahlen Bestand haben. Die Verwaltung stellte aber nun andere Zahlen vor.

Fakt ist, dass weitere Einsparungen dringend notwendig sind, um auch andere anstehende Aufgaben, wie etwa die Sanierung der Feuerwache Hermülheim, die Umsetzung des Inklusionskonzepts an allen Schulen und die künftigen Pensionslasten noch schultern zu können.

Würde bei den Kosten für den Gesamtschulneubau jetzt nicht gegengesteuert, blieben am Ende nur Steuererhöhungen als Ausweg. Daher haben wir im Planungsausschuss mit den Grünen beantragt, die Sekundarstufe II (Bauteil C) der neuen Gesamtschule nicht zu errichten. In dem Wissen, dass spätestens ab 2020 die Dr.-Kürten-Schule leer steht, haben wir zudem beantragt, die Oberstufe dort einzurichten. Das Raumangebot ist dort nach Umbau in ausreichendem Umfang vorhanden.

Mit einer Gesamtschule an zwei Standorten stünde Hürth in NRW nicht alleine da. In vielen Kommunen im Land gibt es solche Konstellationen bereits – ohne dass hierbei aus pädagogischer Sicht Nachteile festzustellen wären. Sollte diese Lösung durch die Bezirksregierung jedoch nicht mitgetragen werden, müssten aus Sicht der Hürther CDU an anderer Stelle am Baukörper Einsparungen erfolgen.

Die Verwaltung hat zugesagt, bis zur Ratssitzung am 09.09.2014 darzulegen, welche Einsparung durch die Einrichtung der Sekundarstufe II an der Dr.-Kürten-Schule unterm Strich zu erwarten ist. Die CDU-Fraktion befürchtet, dass das Einsparpotenzial kleingerechnet wird nach dem Motto: "Es kann nicht sein, was nicht sein darf." Sollte dies der Fall sein, ist aus Sicht der Union aber von der Verwaltung auch die Frage der zukünftigen Nutzung der Dr.-Kürten-Schule, die erst kürzlich umfangreich saniert worden ist, zu beantworten. Ein Leerstand produziert Kosten und ist nicht nachhaltig. Das muss in die Rechnung einfließen.



Ist das jetzt die endgültige Lösung?

Gennerstraße in Fischenich nach wie vor für LKW-Verkehr attraktiv

Angesichts der für die Anwohner unerträglichen Belastung durch den Schwerlastverkehr hatte der Planungsausschuss im April dieses Jahres beschlossen, die Gennerstraße in Fischenich durch eine Gebotsregelung auf der Luxemburger Straße ("Abbiegeverbot") vom LKW-Verkehr zu entlasten. Einem echten Durchfahrtverbot wollte der Rhein-Erft-Kreis als Straßenbaulastträger nicht zustimmen.

Ende April wurde an der Kreuzung Luxemburger Straße / Gennerstraße die entsprechende Beschilderung angebracht. Aber auch nach gut zwei Monaten zeigte die Beschilderung kaum Wirkung. Die Anwohner der Gennerstraße stellten immer noch die Durchfahrt von vielen schweren Lastwagen fest.



"Nach der Anbringung der Beschilderung war eigentlich schon klar, dass der gewünschte Erfolg ausbleiben würde" so Raimund Westphal, Planungsausschussmitglied der CDU und frisch gebackener Ortsvorsteher von Fischenich. "Hoch oben am Ampelmast sieht man die Schilder viel zu spät oder gar nicht. Die Verkehrszeichen gehören in ausreichendem Abstand zur Kreuzung

gut sichtbar auf einen Rohrpfosten an die Straße!"

Nach einem von Westphal initiierten Ortstermin sahen Vertreter des Hürther Ordnungsamtes das erfreulicherweise genauso und setzten sich beim Landesbetrieb Straßen NRW für eine gut sichtbare Beschilderung am Straßenrand ein.

Ob diese Lösung nun zu einer deutlicher Entlastung führt, bleibt abzuwarten.

CDU vor Ort ■ CDU vor Ort ■ CDU vor Ort ■ CDU vor Ort

Tagesfahrt mit dem Bus nach Rhöndorf u.a. ins Konrad-Adenauer-Haus

Wann: 27. September 2014

Kostenbeitrag: 10,- Euro

Anmeldung u. Infos bei

Elisabeth Ingenerf-Huber (0160-97211521)

Mitgliederversammlung

Wann: 10. Oktober 2014

19.30 Uhr

Wo: "Bischoff's Brauterrassen"

Weilerhof, 50354 Hürth

Bürgerstammtisch

Wann: 23. Oktober 2014

19.00 Uhr

Wo: "Bischoff's Brauterrassen"

Weilerhof, 50354 Hürth

Vortragsabend "Steuerliche Betrachtung des Erbrechts" mit Steuerberater Oliver Menden

Wann: 14. November 2014

20.00 Uhr

Wo: Gaststätte "Braunsfeld"

Gennerstr. 194, 50354 Hürth

CDU vor Ort ■ CDU vor Ort ■ CDU vor Ort ■ CDU vor Ort

